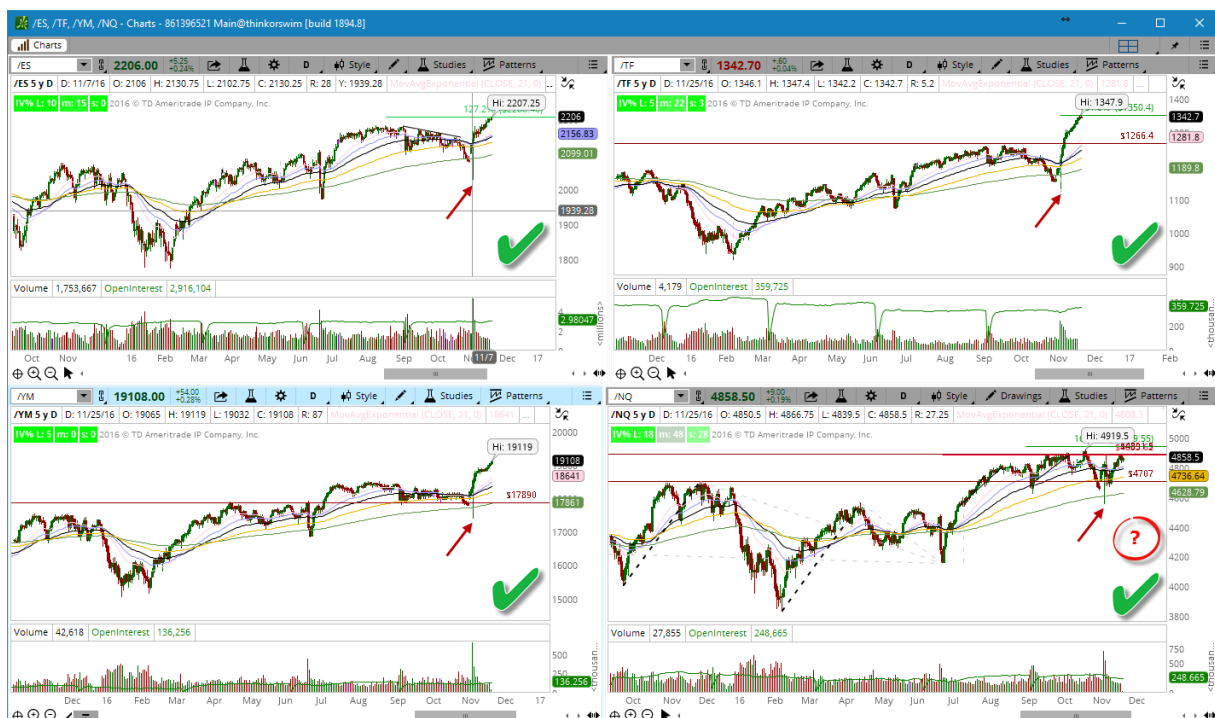


Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Happy Black Friday! – heute, einen Tag nach dem Thanksgiving Feiertag, zelebrieren die Nordamerikaner wieder ihren verrücktesten Einkaufstag im Jahr, an dem regelmäßig neue Umsatzrekorde erzielt werden. Um die 60% aller Amerikaner sollen an diesem Tag zum Shopping auf Achse sein und dabei mehr als 67 Milliarden USD ausgeben (Zahl von 2015). Die Verkaufsindustrie denkt sich jedes Jahr neue Tricks, Rabatte und andere „Goodies“ aus, um die Konsumenten in die Shopping-Malls zu locken. Neue Superlative sind auch in dieser Weihnachts-Shopping-Periode wieder zu erwarten, die klassischerweise am Black Friday beginnt. Oft werden die Verkaufszahlen des Black Friday als vorausschauender Indikator für den zu erwartenden Weihnachtsumsatz verwendet. Morgen wissen wir dann mehr darüber!

Wenn wir nach der derzeitigen Marktentwicklung ein Urteil darüber abgeben müssten, wie das Weihnachtsgeschäft dieses Jahr in den USA laufen wird, dann würden wir



Drei US Futures mit klarem bullischen Aufwärtstrends, nur der Nasdaq /NQ arbeitet noch am Widerstand.

sicherlich auf neue Höchstverkaufszahlen in 2016 setzen. Seit der Wahl von Herrn Trump zum neuen US-Präsidenten am 8. November scheinen die Märkte ja keine Grenzen nach oben mehr zu kennen. Wie die Abbildung der vier US-Indizes zeigt, sind nach der Wahl (roter Pfeil) die Indizes S&P 500 (/ES), DOW (/YM) und Russell 2000 (/TF) auf neue Allzeithochstände gelaufen! Na wenn das kein bullishes Signal ist, zumindest für den Weihnachtsumsatz! Lediglich der Nasdaq (/NQ) macht noch einen auf Spielverderber und knabbert am 4900 Widerstandsbereich herum.

Basierend auf den beeindruckenden Rallies der Indizes nach der Wahl, wird jetzt schon kräftig auf eine dynamische Jahresendrally spekuliert, angetrieben durch Trumps Wahlversprechen wie niedrigere Steuern, weniger Staatsausgaben und eine verringerte Reglementierung von Firmen. Doch auch die Bären haben ihre Argumente für die nahe Zukunft: nächsten Monat wird es wohl eine Zinserhöhung der US Zentralbank geben und der derzeitige Abverkauf im Rentenmarkt hat die Rendite der 10-jährigen Staatsanleihen auf über 2,2% gesteigert - den höchsten Stand seit Beginn des Jahres. „Billiges Geld“ ist also teurer geworden für die Firmen und ihre Investments.

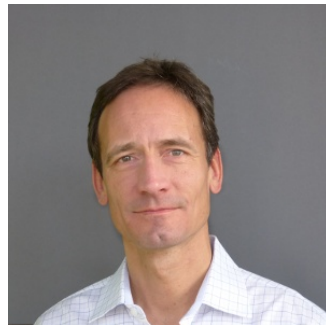
Wie wir trotz dieser widersprüchlichen Vorhersagen unser Gesamt-Portfolio-Risiko gut im Griff behalten, und so weiterhin gutes Geld verdienen können, klären wir im Hauptartikel des Newsletters mit einem Artikel zur Beta-Gewichtung eines Portfolios.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann



Broken Wing Butterfly – direktional traden mit Kick!

Tom Hoffmann, Dienstag 29. November 2016, 18:00 Uhr

(Im Rahmen einer gratis Webinar-Reihe bei LYNX)

Unter der Rubrik „Professionelles Options Trading“ wurde in einem Artikel im Traders‘ Magazin 09/2015 von Tom Hoffmann ein direktonaler Optionstrade mit ausgeglichenem Chance/Risiko-Verhältnis (CRV) vorgestellt. Dieser sogenannte 100BinOpts verhält sich völlig marktneutral und liefert ein nahezu binäres Ergebnis, bei dem man seinen Kapitaleinsatz entweder vollständig verlieren (minus 100% im Verlustfall) oder diesen verdoppeln kann (plus 100% im Gewinnfall).

In diesem Webinar kommt jetzt eine Variation dieses binären Handelswerkzeugs zum Einsatz, die darauf ausgerichtet ist, an einem bestimmten Zielwert des Basiswertes (meist eine runde Zahl) deutlich mehr Gewinn als nur den Kapitaleinsatz zu generieren (also z.B. plus 200% Gewinnpotential bei minus 100% Risiko). Auch diese Strategie wurde im Traders‘ Magazin 01/2016 in einem Artikel bereits vorgestellt.

Tom Hoffmann wird Ihnen in diesem Webinar zeigen, wie Sie durch die Verwendung eines Broken Wing Butterfly (BWBF) eine solche Struktur „mit Kick“ für Ihren Zielwert erstellen können und erklärt Ihnen, unter welchen Voraussetzungen ein solches Handelsssetup besonders zielführend ist. Auch einige Adjustierungsmethoden für den BWBF werden kurz angesprochen.

Hier geht's zur Anmeldung:

<https://www.lynxbroker.de/service/masterclasses/20161129-broken-wing-butterfly-direktional-traden-mit-kick/>

Vorankündigung – Webinarreihe Wide Wing Iron Butterfly

Olaf Lieser wird eine seiner Standard-Strategien in voraussichtlich vier Sitzungen vorstellen: Wide Wing Butterflies mit den E-Mini S&P 500 Futures Options. Diese wird im Januar stattfinden. Die Buchungsseite wird demnächst freigeschaltet. Übrigens: Diese Butterflies sind recht robust, gerade auch in nervösen, nicht stark trendenden Märkten.

Vorankündigung – Olaf Lieser beim VTAD Hannover (11.1.2017) und beim VTAD Berlin (21.1.2017)

Olaf Lieser wird beim VTAD am 11. Januar in Hannover und am 12. Januar in Berlin einen Vortrag geben mit dem Titel „Einkommens- und Hedging-Trades mit Optionen und Volatilitätsprodukten“. Weitere Details finden Sie auf <https://www.vtad.de/>

Ein schöner Erfolg für OptionsUniversum: Live-Seminare auf der Pre-Conference der World of Trading, 17. November 2016, Tagesseminar

Am 17. November 2016 war es endlich so weit: 18 Teilnehmer hatten sich für die Live-Seminare auf der WoT Pre-Conference angemeldet und um 10:00 Uhr vormittags legten wir los. Es wurde ein sehr intensiver Tag für die Teilnehmer mit sechs Einzelseminaren vollgepackt mit Informationen aus den Bereichen Optionen und Risikomanagement. Auch wenn einigen Teilnehmern nach diesem Options-Marathon bis 19:00 Uhr abends der Kopf etwas brummte, bekamen wir doch ausgezeichnetes Feedback zum Inhalt und zur Darstellung. Allen war klar: Optionen effizient Handeln lernt man nicht an einem Tag, aber die Grundlagen sind jetzt da. Jetzt heißt es Ärmel hochkrempeln und weitermachen für die Teilnehmer ... und wir helfen gerne dabei!



Aufzeichnung – Live-Options-Room Spezial vom 25. Okt. 2016

Am 25. Oktober fand ein kostenloser Live Options Room (LOR) Webinar statt, bei dem drei Moderatoren des OptionsUniversums über ihre Strategien, Trades und Portfolio-Entwicklung referierten. Der LOR ist eine regelmäßige Einrichtung, bei dem Sie uns beim Options-Trading quasi „über die Schulter schauen“ können. Schauen Sie sich dieses Webinar an, um herauszufinden, wie LOR Abonnenten schon seit Monaten von unserer Erfahrung aus der Praxis profitieren.

<https://www.optionsuniversum.de/training/live-options-room/live-options-room-extra-2016-2.html>

Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445>



Abschätzung des Gesamtrisikos eines Portfolios durch Beta-Gewichtung in der ThinkOrSwim Demo-Plattform

25. September 2016, tom@optionsuniversum.de

Bereits in Newsletter 18 hatten wir uns mit der Thematik der Risiko-Abschätzung bei zwei verschiedenen Basiswerten (RUT und IWM) durch die sogenannte Beta-Gewichtung auseinandergesetzt (engl. Beta Weighting). Das positive Feedback unserer Leser und die vielen Nachfragen nach der Veröffentlichung des Newsletters haben mich veranlasst, dieses Thema jetzt nochmals aufzugreifen. Dieses Mal wollen wir nicht nur Einzelwerte im Portfolio betrachten, sondern versuchen, das übergeordnete Risiko des Gesamtportfolios abzuschätzen, das viele verschiedene Einzelwerte und -positionen beinhalten kann. Das Ziel wäre dann sogar, noch einen Schritt weiter zu gehen und zu versuchen, das Risiko verschiedener Konten bei unterschiedlichen Brokern zu simulieren, um so eine Gesamtrisiko-Abschätzung all unseres „Hab und Gut“ zu machen.

Stellen Sie sich zum Beispiel vor, bei Bank A haben Sie ein reines Aktienportfolio, das sehr Tech-lastig ist und sich deshalb ähnlich wie der Nasdaq NDX-Index verhält. Bei Broker B handeln Sie dagegen nur Butterfly-Optionsstrategien auf den RUT. Wie sieht es mit Ihrem übergeordneten (Delta-)Risiko aus und wie würde sich z.B. ein binäres Ereignis mit einer ± 100 -Punkte Bewegung im RUT auf Ihr Gesamtkapital auswirken? An diese Fragestellungen wollen wir uns jetzt mit Hilfe sogenannter Gewinn- und-Verlust-Diagramme herantasten, die uns eine grafische Aufbereitung der möglichen Gewinne und Verluste ermöglichen - als Funktion des Kurses eines ausgewählten Basiswertes. Welchen repräsentativen Basiswert wir dazu am besten verwenden, werden wir gleich im Artikel besprechen.

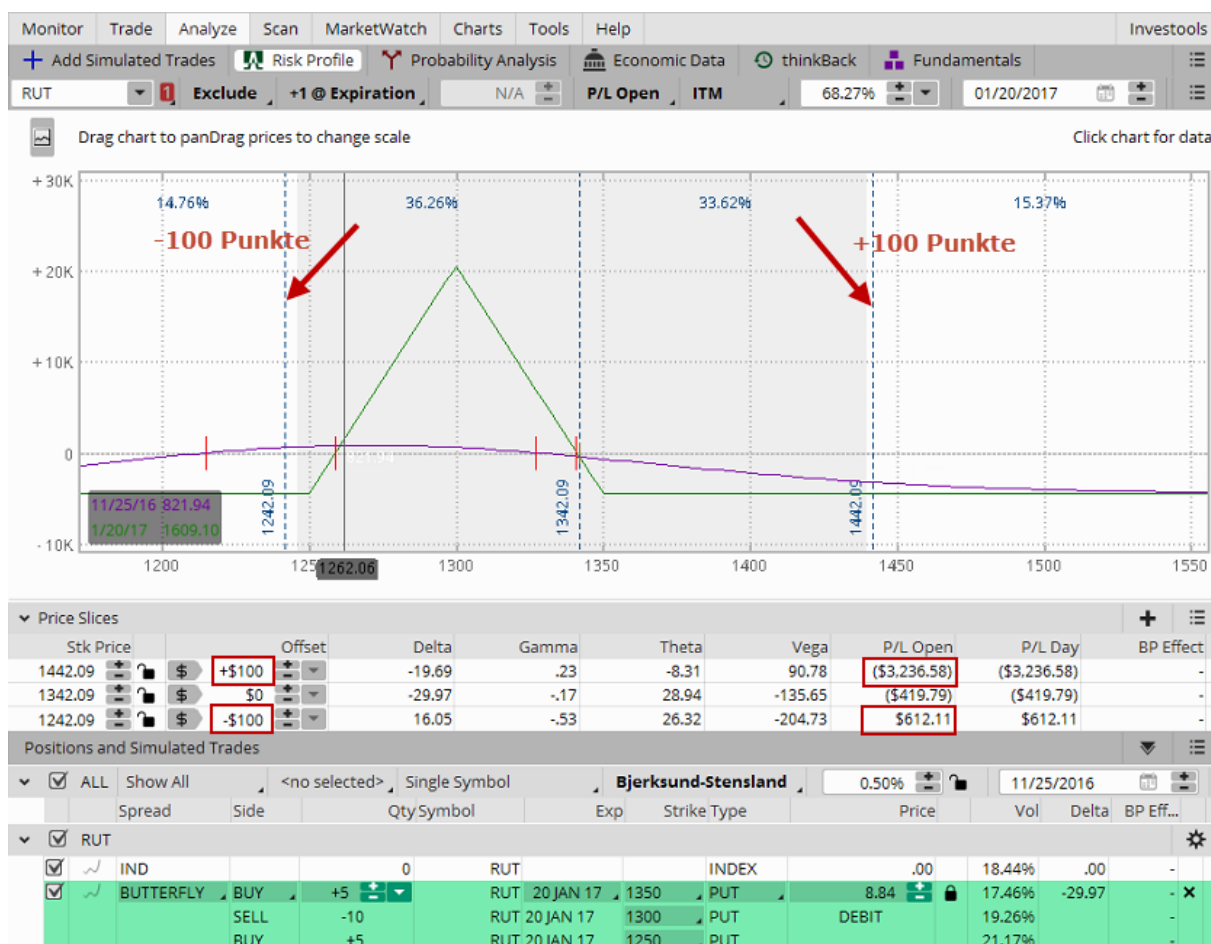


Abb. 1: P/L-Diagramm (Demo-Version thinkorswim - ToS) eines RUT-Butterfly-Trades, der derzeit mit -\$419.79 im Minus ist und ein Delta von -29.97 aufweist. Der Russell 2000 (RUT) steht derzeit bei 1342.09, die lila Kurve zeichnet den Ist-Zustand des P/L heute (auch genannt T+0 Linie) und die grüne Kurve den P/L-Verlauf am Verfallstag 20. Januar 2017. Die zwei vertikalen Schnitlinien (sogenannte „Price Slices“) zeigen an, wie der Gewinn/Verlust P/L dieser Position wäre, wenn der RUT heute 100 Punkte hinzugewinnen oder verlieren würde. In den roten Kästchen lesen wir dabei einen theoretischen Verlust von -3236.58 USD bei einer Aufwärtsbewegung von +100 Punkten, und +612.11 USD bei einer Abwärtsbewegung von -100 Punkten ab.

Abb. 1 zeigt beispielsweise ein Gewinn/Verlust-Diagramm (eng. P/L = Profit/Loss) für einen RUT-Butterfly Trade mit 55 Tagen Restlaufzeit (DTE) und Verfall am 20. Januar 2017. In diesem Diagramm wird, wie häufig üblich, nur das Risiko eines einzigen Trades dargestellt, auch wenn - wie hier - der Optionstrade aus mehreren Legs bestehen kann. In diesem Fall bezieht sich die Risikoabschätzung also auf

Bewegungen, die der Basiswert RUT ausführt. Die zwei vertikalen Schnittlinien (engl. Slices) in Abb. 1 wurden hier so gewählt, dass sie eine geldliche Risikoabschätzung von +100 bzw. -100 RUT-Punkten anzeigen. In den roten Kästchen unter P/L-Open lesen wir dann den theoretischen Verlust unserer Position von -3236.58 USD bei einer Aufwärtsbewegung des RUTs von +100 Punkten, und +612.11 USD bei einer Abwärtsbewegung des RUTs von -100 Punkten ab.

Versuchen Sie doch einfach mal dieses und alle weiteren P/L-Diagramme in diesem Artikel mit dem kostenlosen paperMoney® Demo-Konto von thinkorswim (ToS)¹ nachzubilden. Ich selbst verwende in diesem Artikel nur das kostenlose ToS-Werkzeug für alle Darstellungen, sodass Sie alle dargestellten Funktionalitäten der Software vollständig duplizieren können.

Um nun zum Thema „Gesamtrisiko“ des heutigen Artikels zu kommen, müssen wir uns mit dem Begriff der Beta-Gewichtung beschäftigen (engl. Beta Weighting). Wir hatten ja in Abb. 1 gesehen, dass sich der Gewinn/Verlust unseres Butterfly-Trades an der Bewegung seines Basiswertes RUT orientiert. Was passiert aber jetzt mit unserem Gesamtrisiko, wenn wir verschiedene Trade-Konstrukte (z.B. Long Option, Long Aktie, Butterfly, und Iron Condor) auf wiederum verschiedene Basiswerte (z.B. RUT, NDX, MA und GOOGL) betrachten wollen? Hierzu müssen wir eine „Normierung“ auf einen einzigen, sinnvollen Basiswert vornehmen, sodass wir die Gewinne/Verluste der Kombination aller unserer Trade-Konstrukte als Funktion dieses Basis-Basiswertes betrachten können. In der ToS-Plattform können wir so eine Risiko-Abschätzung mit einfachen Mitteln durch die Funktion „Beta Weighting“ erzielen. Wie das funktioniert und was dabei zu beachten ist, wird gleich erklärt. Vorweg aber schon ein weiterer Vorteil dieser Vorgehensweise: wenn Sie das

¹ Für ToS paperMoney® registrieren Sie sich kostenlos unter <https://www.thinkorswim.com/t/pm-registration.html>. Leider müssen Sie Ihr paperMoney Konto alle 60 Tage neu registrieren. Abhilfe schafft nur das Einrichten eines wirklichen Kontos, was sich aber durchaus lohnt, Sie bekommen ein mächtiges Werkzeug in die Hand, das Sie nur eine Briefmarke in die USA kostet.

Gesamtrisiko Ihres Portfolios einmal Beta-gewichtet ermittelt haben, dann können Sie in ToS auf einfache Weise weitere simulierte Trades hinzufügen, um so die Effekte von verschiedenen Adjustierungsmaßnahmen abzuschätzen, z.B. für einen Hedge Ihres Risikos vor einem binären Event.

Bevor wir also jetzt das Beta zum Gewichten der Risiken in unserem Portfolio verwenden, müssen wir erst einmal verstehen, was sich hinter diesem griechischen Buchstaben verbirgt. Einfach ausgedrückt geht es dabei darum, Äpfel mit Äpfeln oder vielleicht besser die Geschwindigkeit eines Apfels mit der eines anderen zu vergleichen. Jede Aktie schwankt unterschiedlich im Vergleich zum übergeordneten Markt-Index. Beta ist ein Gradmesser für die relative Schwankung eines bestimmten Basiswertes im Vergleich zum Markt. Ist das Beta einer Aktie größer als 1.0, so bewegt sie sich stärker als der Index, bei Beta-Werten kleiner als 1.0 hat man es mit „lahmen“ Aktien zu tun, die weniger Bewegung als der Index hinlegen. Fällt der Beta-Wert unter Null, dann läuft die Aktie gegenläufig zum Gesamtmarkt.

Wenn wir nun mehrere verschiedene Aktien, Optionen und Optionskonstrukte in einem Portfolio haben, dann müssen wir diese sinnvoll in Relation setzen, wenn wir sie in einem gemeinsamen P/L-Risiko-Diagramm darstellen wollen. Häufig wird dabei der SPX (S&P 500 Index) als Referenzgröße für das übergeordnete Marktverhalten verwendet. Gesucht wird also in diesem Fall das Beta einer Aktie relativ zum SPX Index. Ist z.B. das Beta der AMZN-Aktie ungefähr 1.5 zum SPX, dann heißt das, dass eine 1-Punkt Bewegung im SPX etwa eine 1.5-Punkte Bewegung bei AMZN zur Folge hat. Mit Hilfe des Betas können wir jetzt also abschätzen, was AMZN machen wird, wenn der Markt (repräsentiert durch den SPX) eine bestimmte Bewegung ausführt. Kennen wir die Betas aller Basiswerte in unserem Portfolio, so können all diese Aktien auf den SPX referenzieren und dann nachschauen, was all diese Werte zusammen machen werden, wenn der SPX sich um z.B. ± 100 Punkte bewegt. Das werden wir uns jetzt mal in der Praxis in Abb. 2 anschauen.

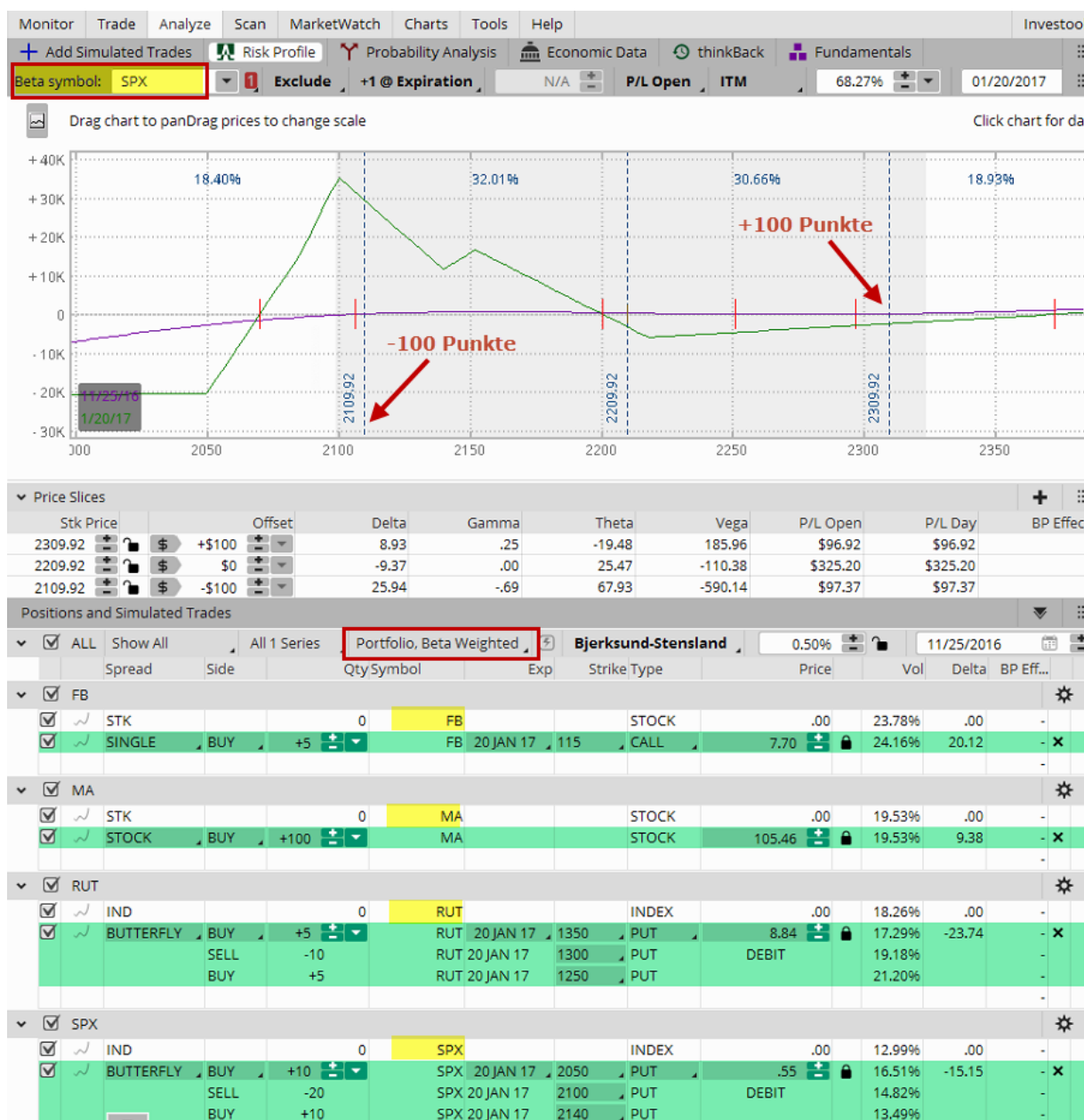


Abb. 2: Gemeinsames P/L-Diagramm verschiedener Positionen und Kombo-Options-Trades in einem Portfolio. Als Referenzwert für die Beta-Gewichtung wurde hier der Index-Wert SPX in die Eingabe-Box „Beta-Symbol“ oben links eingegeben (jeder andere Referenzwert könnte auch genommen werden, z.B. der RUT). Die zwei Price-Slices von ± 100 Punkten beziehen sich im Beispiel also auf eine 100-Punkte-Bewegung des SPX. Wir sehen, dass das Gesamtportfolio in diesem weiten Bereich eine sehr flache T+0 Linie aufweist, d.h. das Gesamtrisiko innerhalb einer engen Spanne von ca. ± 100 USD bleibt (siehe P/L Open). Das Gesamtportfolio besteht aus fünf FB 115-Calls, aus 100 MA-Aktien, aus fünf 123-Butterflies auf den RUT und aus 10 Watching-Paint-Dry-Butterflies auf den SPX, alle mit Verfall am 20. Januar 2017.

Abb. 2 zeigt ein Gesamtportfolio bestehend aus fünf FB 115-Calls, aus 100 MA-Aktien, aus fünf 123-Butterflies auf den RUT und aus 10 Watching-Paint-Dry-Butterflies auf den SPX, alle mit Verfall am 20. Januar 2017. Auf der linken Seite sehen wir alle Checkmark-Häkchen aktiv, d.h. alle Trades werden im P/L-Diagramm dargestellt. Im roten Kästchen unter dem Diagramm haben wir „Portfolio Beta Weighted“ aktiviert und ganz oben links haben wir den SPX als Referenz-Wert in die Eingabe-Box „Beta symbol“ eingegeben. Somit haben wir jetzt die Basiswerte FB, MA und RUT im Portfolio über ihr Beta auf den Referenzwert SPX normiert. Die SPX Position im Portfolio hat sowieso ein Beta von 1.0 und ist natürlich mit sich selbst automatisch „normiert“.

Wie auch in Abb. 2 zu sehen, gibt es wieder zwei vertikale Schnittlinien (Slices), die eine Bewegung des SPX um ± 100 Punkte simulieren. Wie in diesem Beispiel schön zu sehen ist, ergibt sich hier durch die Kombination aus Butterfly-Options-Strategien, Long-Aktie und Long-Option eine sehr ausgeglichene T+0 Linie, die in dem weiten Bereich von ± 100 -SPX-Punkten nur unwesentlich um ± 100 -USD schwankt. Würde also z.B. eine starke Schwankung im SPX über Nacht stattfinden, so wären wir mit so einem Portfolio recht gut aufgestellt und könnten gegebenenfalls am nächsten Tag Adjustierungen vornehmen. Denkbar ist dabei, Einzelpositionen im Portfolio ganz oder teilweise zu schließen (zum Simulieren einfach den Checkmark herausnehmen), neue Positionen hinzuzufügen oder Options-Konstrukte zu rollen. All das kann dann wiederum im ToS P/L-Diagramm simuliert werden, bevor man tatsächlich zur Tradeausführung schreitet.

Über die mittlere Schnittlinie (Slice bei 2209.92) können Sie zur Tradeüberwachung und -Adjustierung auch schön Ihre Griechen im Auge behalten. Derzeit hat das Gesamtportfolio ein negatives Delta von 9.37, d.h. eine SPX-Bewegung um minus einen Punkt nach unten erhöht Ihren Portfolio-Wert um +9.37 USD. Auch haben die Positionen derzeit alle zusammen ein positives Theta und gewinnen somit +25.47 USD am Tag dazu. Das Gamma-Risiko ist mit 0.00 extrem gering und das negative Vega von -110.38 ist gut, sollte der Kurs des SPX weiter steigen (und somit die

Volatilität weiter sinken).

Ich hoffe, es ist mir gelungen, Ihnen mit diesem Beispiel einen ersten Einblick in die Technik der Beta-Gewichtung mit dem ToS Demokonto gegeben zu haben. Ich persönlich simuliere grundsätzlich alle meine Trades, egal bei welchem Broker ich sie habe oder ausführe, mit diesem mächtigen Werkzeug. Der Vorteil liegt auf der Hand: Sie habe alle Ihre Trades aus verschiedenen Portfolios an einer Stelle, und können somit Ihr Gesamtrisiko über alle Portfolios darstellen. Um Ihnen ein Beispiel aus meiner persönlichen Praxis zu geben: aus historischen Gründen besitze ich ein Fonds-Depot. Dieses beinhaltet viele Fonds, die in die Asset-Klasse Emerging Markets einzuordnen sind. Anstatt zu versuchen, die Fonds einzeln in einer Simulation darzustellen, verwende ich den Emerging Marktes ETF EEM. Die Anzahl der EEMs, die ich für die Simulation verwenden muss, kann ich durch einfaches Vergleichen von EEM mit der Wertveränderung meines Portfolios bei einer signifikanten Marktbewegung feststellen. Am Ende wird mein Fonds-Depot z.B. durch +10 EEM long in der Simulation repräsentiert. Ein einfaches und effektives Mittel, alle Schäfchen im selben Stall zu überwachen.

Ich denke, es ist klar geworden, dass sich mit Beta-Weighting eine Welt von Möglichkeiten für Sie eröffnet, die in diesem Artikel nicht erschöpfend abgehandelt werden kann. Sicher werden wir daher in der Zukunft auch noch auf andere Features des ToS Werkzeugs eingehen, wie z.B. die zeitliche Darstellung in ToS von Optionstrades mit verschiedenen Verfallszeitpunkten. Ich hoffe aber, dass ich Sie mit dem Beispiel heute schon zum Nachmachen und Ausprobieren angeregt habe. Sie werden überrascht sein, wie Ihr Kombi-Risiko aussieht, wenn Sie es bisher noch nie dargestellt haben.

Ich hoffe, Sie haben viel Spaß und wünsche Ihnen besten Erfolg damit!

Tom Hoffmann
OptionsUniversum.de



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser & Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: [info\(at\)optionsuniversum.de](mailto:info(at)optionsuniversum.de)

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser & Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf